



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Fakultät,

die Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen befinden sich derzeit in einem wohl epochalen Umbruch. Das neue „Hochschulfreiheitsgesetz“ etabliert die Hochschulen als selbständige Körperschaften, zugleich verändert es die tradierten Leitungsstrukturen von Grund auf. Seit Beginn des Jahres 2006 gilt für die Universitäten des Landes überdies das Modell des sog. Globalhaushalts, dessen Umsetzung die Universitäten vor völlig neue Herausforderungen stellt. Auch die Juristische Fakultät spürt die herannahenden Veränderungen, die sich allerdings bislang vor allem durch weitere finanzielle Einschnitte bemerkbar machen. Die unlängst vom Senat der Heinrich-Heine-Universität beschlossene Einführung von Studiengebühren ab dem 2. Semester war, auch wenn sich hierbei gewiss niemand als Sieger fühlen kann, insoweit wohl unvermeidlich.

Auch in personeller Hinsicht ergeben sich an unserer Fakultät zum Semesterbeginn grundlegende Veränderungen. So ist unsere steuerrechtliche Kollegin Johanna Hey einem Ruf an ihre Heimatuniversität in Köln gefolgt; Herr Kollege Nils Jansen hat seine Wirkungsstätte an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster verlagert. Beiden Kollegen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre erfolgreiche Arbeit an der hiesigen Fakultät gedankt. Aber auch Positives gibt es zu vermelden: Mit Freude sehen wir dem Amtsantritt von Frau Dr. Nicola Preuß als neuer Professorin des Zivilrechts entgegen. Frau Preuß tritt die Nachfolge von Herrn Kollegen Körber an, der uns im vergangenen Jahr Richtung Jena verlassen hatte.

Unserer neuen Kollegin, aber auch allen unseren neuen und alten Studierenden wünsche ich einen guten Start in ein erfolgreiches Semester. Ihnen allen gilt mein Dank für Ihr Interesse an unserer Fakultät, für vielfältige Förderung und Unterstützung.

Es grüßt ganz herzlich Ihr **Johannes Dietlein, Dekan**

PERSONALIA

Dr. Preuß nimmt Ruf nach Düsseldorf an



Frau Privatdozentin Dr. Preuß nimmt zum Wintersemester den Ruf an die Juristische Fakultät an und wird eine Professur für Zivilrecht übernehmen. Frau Dr. Preuß hat sich an der Ruhr-Universität Bochum mit einer Arbeit über „Zivilrechtspflege durch externe Funktionsträger - das Justizverfas-

sungsrechts des Notariats, der Insolvenz- und der Zwangsverwaltung“ habilitiert. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Insolvenzrecht, Notarrecht, handelsrechtliche und gesellschaftsrechtliche Verfahren, Immobilienrecht. Dr. Preuß hat die Professur seit drei Semestern an unserer Fakultät vertreten.

Prof. Dr. Hey und Prof. Dr. Jansen verlassen Düsseldorf

Frau Prof. Dr. Johanna Hey und Herr Prof. Dr. Nils Jansen werden unsere Fakultät zum Wintersemester 2006/2007 verlassen. Prof. Hey folgt einem Ruf an

die Universität zu Köln, Prof. Jansen einem Ruf an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Die Juristische Fakultät dankt Frau Prof. Hey und Herrn Prof. Jansen für die hervorragende Arbeit an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und wünscht beiden an ihrer neuen Wirkungsstätte viel Erfolg und Zufriedenheit.

RiBGH Dr. Strohn: Lehrauftrag

Dr. Strohn, Richter am Bundesgerichtshof im II. Zivilsenat, hat einen zusätzlichen Lehrauftrag für

die Veranstaltung „Höchstrichterliche Rechtsprechung zum Gesellschaftsrecht“ erhalten.

Dr. Siems: Reader an der Uni Edinburgh

Dr. Mathias Siems, der sich 2004 an der Juristischen Fakultät habilitierte und seither Privatdozent war, ist zum „Reader in Commercial Law“ (vergleichbar einer Professur) an der University of Edinburgh berufen worden. Dazu gratulieren wir sehr herzlich!

SUMMER SCHOOL EUROPEAN BUSINESS LAW



In der ersten Augushälfte fand an der hiesigen Fakultät die „Summer School on European Business Law“ statt. Neben den ca. zwanzig Studenten unserer Partner-Fakultät in Herzliya (Israel) nahmen dieses Jahr erstmals auch deutsche Studenten aus- und innerhalb der Fakultät an den vierzig englischsprachigen Vorlesungsstunden zu Themen des Europäischen Wirtschaftsrechts teil. Teil des Curriculums waren des Weiteren soziale Events wie ein Abend im „Füchsen“, ein Barbecue auf dem Uni-Gelände sowie Empfänge nebst Lehreinheiten bei den beiden renommierten Düsseldorfer Anwaltskanzleien HengelerMueller und Hölters&Elsing.

Professor *Ulrich Noack*, einer der Direktoren des Instituts für Unternehmensrecht (IUR), das die Summer School für die Fakultät ausrichtet, richtete an die israelischen Gäste die Botschaft, er hoffe, dass durch die Teilnahme neben der akademischen Einsicht auch ein friedvolles Miteinander gefördert werde. Professor *Uriel Procaccia*, Dekan für Graduiertenangelegenheiten des Interdisciplinary Centers of Herzliya, betonte die Bedeutung der Kooperation für das Verständnis der jeweils anderen Rechtsordnung und die positiven Begleiteffekte für die wechselseitige wirtschaftliche Entwicklung.

VERANSTALTUNGEN

Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz: Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **14. Juni 2006: Aktuelle Fragen des Musterschutzes** - Aktuelle Entwicklungen des europäischen Musterschutzrechtes standen im Zentrum dieses Werkstattgesprächs. Dr. *Martin Schlötelburg* (Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt, Alicante) gab einen lebhaften Eindruck von der Arbeit der Hauptabteilung Geschmacksmuster des HABM und ging in seinem Vortrag auf drei aktuell diskutierte Fragen des Musterschutzes ein: das Verhältnis des Musterschutzrechts zum Patentrecht, das Verhältnis zum Markenrecht und die weitere Entwicklung des Geschmacksmusterrechts nach dem Beitritt der Europäischen Union zur Genfer Akte des Haager Musterabkommens.
- **10. Mai 2006: Rote Karte für Produktpiraten – zusätzliche Möglichkeiten durch die Grenzbeschlagnahme;** Thema waren die rechtlichen und praktischen Voraussetzungen und Folgen der Produktpiraterieverordnung. Rechtsanwältin Dr. *Claudia Milbradt* berichtete von ihren Erfahrungen als Partnerin für den Bereich Gewerblicher Rechtsschutz bei Clifford Chance. Den größten Teil ihres Vortrags widmete sie der umstrittenen Frage der Rechtsverletzung bei bloßem Transit: Stellt die bloße Durchfuhr durch das Bundesgebiet eine Markenverletzung dar? Nach ihrem Vortrag diskutierte Frau Dr. Milbradt mit den Zuhörern weitere praktische und rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Produktpiraterieverordnung (ausführlicher Bericht unter <http://tinyurl.com/z7z57>).

Foto rechts: Referenten des Forum Unternehmensrecht zur Aktionärsrechterichtlinie am 10.07.2006 (v.l.n.r.): Dr. Wolff, MdEP Lehne, Michael Beurskens, LL.M.

Institut für Unternehmensrecht: Forum Unternehmensrecht

- **9. August 2006: Competition of Regulators – A Blueprint for Regulation of World Business?** – Das Forum Unternehmensrecht präsentierte in einer Sonderveranstaltung einem internationalen Publikum ein kontroverses Thema. Prof. Dr. *Uriel Procaccia* aus Herzliya und Prof. Dr. *Torsten Körber* aus Jena diskutierten über die Zweckmäßigkeit von Wettbewerb bei der Regulierung des Kapitalmarktes. Prof. Procaccia vertrat die Ansicht, dass es dem Markt dienen würde, auch für die Kapitalmarktregulierung einen internationalen Wettbewerb zu eröffnen. Demgegenüber vertrat Prof. Körber den „traditionellen“ Standpunkt der zwingenden, marktbezogenen Regulierung. Nach der spannenden Diskussion trafen sich die Teilnehmer noch zu einem gemütlichen Barbecue.



- **10. Juli 2006: Aktionärsrechterichtlinie** – Das Forum Unternehmensrecht präsentierte vor einem interessierten Publikum drei sehr verschiedene Vorträge zum ersten Entwurf einer „Aktionärsrechterichtlinie“, die von der Kommission Anfang des Jahres vorgelegt wurde. Der Hauptreferent des Abends, *Klaus-Heiner Lehne*, MdEP, konnte als Berichterstatter im Rechtsausschuss von den gegenwärtig diskutierten Änderungen am ursprünglichen Entwurfstext berichten. Dr. *Patrick Wolff* von der e.on-AG stellte die prakti-

sche Bedeutung der Richtlinie für ein deutsches Unternehmen und die von dieser Seite erhofften Ergänzungen und Streichungen dar. In seinem kurzen einleitenden Referat erläuterte *Michael Beurskens*, LL.M. (Chicago), LL.M. (IP / Düsseldorf) die empirischen Grundlagen, welche die EG-Kommission zur Vorlage ihres Vorschlages bewegt hatten. In der anschließenden Diskussion wurden originelle Vorschläge zur Reform des Hauptversammlungsrechts eingebracht.

- **29. Juni 2006: Umwandlung über die Grenzen – Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie.** Die Veranstaltung fand so großen Zuspruch, dass der gewohnte große Seminarraum im alten Juridicum zu klein war und in einen größeren Hörsaal ausgewichen werden musste. Über 100 interessierte Zuhörer, die teilweise auch von weit her angereist waren, wollten sich über die Umsetzung der Verschmelzungsrichtlinie informieren und vor allem auch darüber diskutieren. Gleich vier Referenten, Ministerialrat Dr. *Hans-Werner Neye*, Referatsleiter Bundesministerium der Justiz, Berlin; RA Dr. *Jochen Vetter*, Hengeler Mueller, Düsseldorf; Dr. *Ingo van Lishaut*, LMF NRW und RA Dr. *Stephan Eilers*, Freshfields, Köln beleuchteten sowohl die gesellschaftsrechtlichen als auch die steuerrechtlichen Aspekte. Dr. Neye stellte den Referentenentwurf zur Änderung des Umwandlungsgesetzes vom 13.02.2006 vor. Anschließend beleuchtete Dr. Vetter die Kernpunkte der geplanten Änderungen aus Sicht des Praktikers. Im Mittelpunkt der Ausführungen von Dr. van Lishaut stand der Referentenentwurf des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStBeglG bzw. SEStEG). Abschließend gab Dr. Eilers ein Statement zum Referentenentwurf des SEStEG aus Sicht des Steuerrecht-Praktikers. Im Anschluss an die informativen Vorträge diskutierten Teilnehmer und Referenten lebhaft über die geplanten gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Änderungen. Einbezogen in die Diskussion wurde insbesondere die Bedeu-

tung des Sevic-Urteils mit Blick auf die grenzüberschreitende Verschmelzung von Personengesellschaften.

6. Düsseldorfer Patentrechtstage

Die Tradition der letzten fünf Jahre fortsetzend fanden am 6. und 7. April 2006 die 6. Düsseldorfer Patentrechtstage statt, diesmal unter der Leitung von RiBGH Prof. Dr. *Meier-Beck*. Veranstalter der Fachtagung unter dem Titel „**Patente und technologischer Umbruch – Wo liegt die Zukunft?**“ waren wieder das **Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz** der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und der Carl Heymanns Verlag.



Dieses Jahr eröffnete Dr. Jürgen Schade, Präsident des DPMA, mit seinem Vortrag „Woher kommen die Anmeldungen, wo liegt die Zukunft?“ den ersten Veranstaltungstag. Im zweiten Vortrag befasste sich Dipl.-Phys. Uwe Schriek, Siemens AG, mit dem Thema „Strategie der Patentarbeit“. PA Rolf W. Einsele, DaimlerChrysler AG, referierte anschließend zum „Portfoliomanagement aus der Sicht eines Weltkonzerns“. Aus dem Bundesjustizministerium berichtete Ministerialdirektor Raimund Lutz. Zum Abschluss des ersten Tages wurden zwei Workshops zum Leitthema „Patente im technologischen Umbruch“ abgehalten. Der erste Workshop befasste sich unter der Leitung von RA Prof. Dr. Kurt Bartenbach mit dem Arbeitnehmererfindungsrecht in der täglichen Praxis. Im zweiten Workshop wurden unter der Leitung von RA Dr. Torsten Bausch „Richtige Strategien im nationalen und europäischen Prüfungsverfahren“ erörtert.

Den zweiten Veranstaltungstag leitete Prof. Dr. Peter Meier-Beck mit seinem Vortrag „Aktuelle Entscheidungspraxis des Bundesgerichtshofs zum Patent- und Gebrauchsmusterrecht“ ein. „Aus der Rechtsprechung des Bundespatentgerichts im Jahre 2005“ referierte VorsRiBPatG Dr. Volker Winterfeldt. Zur „Aktuelle[n] Entscheidungspraxis des EPA zum Patentrecht“ trug Dr.-Ing. Heinz-Joachim Reich vor. Die gerichtlichen Informationsforen abrundend trug VorsRiLG Detlef Schmukle zum Thema „Die aktuelle Rechtsprechung des Landgerichts Mannheim zum Patentverletzungsverfahren“ vor. Die diesjährigen Patentrechtstage schloss RA Dipl.-Phys. Klaus Haft mit seinem Praxisbericht „Schadensersatz bei Patentverletzungen“.

The Language and Law Conference

Sprache und Recht sind untrennbar miteinander verknüpft. Wie aber lässt sich das Verhältnis beider zueinander begrifflich fassen? Welche Probleme entstehen, wenn rechtliche Kommunikation grenzübergreifend internationalisiert wird? Unter anderem mit diesen Fragestellungen beschäftigte sich die internationale Tagung „The Language and Law Conference“, die vom 17. bis 19. Mai 2006 in Düsseldorf stattfand. Organisiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Dieter Stein (Lehrstuhl für Englische Sprachwissenschaft, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) und Prof. Dr. R. Alexander Lorz in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät („Law School“) der University of California at Los Angeles sowie mit weiteren renommierten Kollegen von amerikanischen Universitäten. Konferenzsprache war Englisch. An den drei Tagen trafen sich Teilnehmer aus aller Welt, um zunächst Vorträge zu hören und im Anschluss daran lebhaft zu diskutieren. Auf diese Weise ergab sich mit Blick auf den Umgang mit Sprache innerhalb verschiedener Rechtsordnungen eine sehr interessante Kombination vieler Perspektiven aus den unterschiedlichsten Ländern. Zu Wort kamen sowohl juristische Praktiker und Professoren als auch Linguistik-, Literatur- und Kommunikationsexperten. Insgesamt war die Tagung sowohl in fachlicher als auch in zwischenmenschlicher Hinsicht von einer äußerst positiven

Atmosphäre geprägt. So wurden zahlreiche alte Bekanntschaften vertieft und neue gemacht. Eine Veröffentlichung sämtlicher Beiträge in Buchform ist für das Frühjahr 2007 geplant (ausführlicher Bericht unter <http://tinyurl.com/k87g4>).

Forum Arbeitsrecht

Am 19. Juni 2006 fand die vierte Veranstaltung des Forum Arbeitsrecht statt. Herr Dr. Uwe Schirmer, Leiter der Zentralstelle für Arbeitsrecht der Robert Bosch GmbH in Stuttgart, sprach zu dem Thema „Die **Erstreikbarkeit von Sozialtarifverträgen in verbandsangehörigen Unternehmen** - rechtliche Fragen und politische Auswirkungen“.

RSWV: Symposium

Am 23. Juni 2006 fand ein Symposium der **Rechts- und Staatswissenschaftlichen Vereinigung** (www.rswv.de) in Zusammenarbeit mit der Juristischen Fakultät zum Thema „**Einwirkungen des Europäischen Rechts auf die Deutsche Rechtsordnung**“ statt. Zu den Teilnehmern und Rednern zählten unter anderem die Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf, Anne José Paulsen, Prof. Dr. Dietlein, Dr. Saša Beljin, Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für deutsches und europäisches Öffentliches Recht an der Universität Münster (Vortrag: Die europäische Verfassung und das nationale Recht - Die Auflösung von Normkollisionen zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht), Prof. Dr. Lorz (Vortrag: Grundfreiheiten versus Grundrechte – Gemeinsamkeiten und Unterschiede), Prof. Dr. Jansen (Vortrag: Traditionsbegründung im europäischen Privatrecht), Prof. Dr. Frenz, RWTH Aachen (Vortrag: Liberalisierung und Daseinsvorsorge – wer gewinnt?) und Prof. Dr. Hey (Vortrag: Unternehmenssteuerrecht - Angleichung oder Auseinanderdriften?).

Familienrechtseminar in Israel

Über Pfingsten 2006 reiste zum fünften Mal eine Gruppe aus Düsseldorfer Studierenden, Professoren und Mitarbeitern der Juristischen Fakultät nach Herzliya, Israel, um dort gemeinsam mit Studieren-

den und Lehrenden der **Moe Radzyner Law School** ein rechtsvergleichendes Seminar zu aktuellen Rechtsfragen des deutschen und israelischen Familienrechts durchzuführen. Im kommenden Jahr wird dann wieder Düsseldorf Gastgeber des jährlich wechselweise in Düsseldorf und Herzliya stattfindenden Seminars sein.

DIAS: Düsseldorfer Gespräche

- **20. Juni 2006: 12. Düsseldorfer Gespräch – Zum Internationalen Tag der Flüchtlinge: Der Flüchtlingsschutz in Deutschland aus internationaler Perspektive;** Referent: *Stefan Berglund*, ehemaliger Vertreter des Hohen

Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) in Deutschland. In seinem Vortrag analysierte Berglund die Rechtsstellung von Flüchtlingen in Deutschland zwischen Erstanforderung, Widerrufsverfahren und ausstehender Bleiberechtsregelung. Besondere Berücksichtigung fanden dabei die völkerrechtlichen Vorgaben sowie die Auswirkungen in der Praxis.

- **7. Juni 2006: 11. Düsseldorfer Gespräch – Zivile Friedenseinsätze – Rechtsstaatlichkeit und Krisenmanagement;** Referentin: *Mathilde Diederich*, Staatssekretärin a.D. Frau Diederich befasste sich in ihrem Vortrag mit „Blauhelmeinsätzen“, die einen wesentlichen Baustein des UN-Friedenssicherungssystems darstellen. Neben militärischen, polizeilichen und humanitären Missionen erlangen dabei zivile Einsätze zur Stärkung rechtsstaatlicher Strukturen zunehmend an Bedeutung: Dahinter steht die Kantsche Erkenntnis, dass für ein globales friedliches Zusammenleben auch staatsinterne Vorgänge Beachtung finden müssen, innerstaatliche Stabilität eine Grundvoraussetzung für internationale Stabilität darstellt.

FREUNDESKREIS

Der Freundeskreis der Juristischen Fakultät wurde im April 1997 gegründet. Nachdem alles zunächst mit „einer Handvoll“ Mitglieder begann, ist deren Anzahl erfreulicherweise stetig gewachsen. Aktuell hat der Freundeskreis rund 700 Mitglieder.

Das Fördervolumen lag 2004 bei rund 57.000 €. Für 2005 sah der Geschäftsplan Ausgaben in Höhe von ca. 75.000 € zur Förderung von u. a. Promotionen und deren Veröffentlichung, Blockseminaren, Arbeitsgemeinschaften und Auslandsaufenthalten vor. Gespeist werden die Ausgaben aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, zum überwiegenden Teil jedoch aus Geldauflagen aus Strafverfahren. Um größere Unabhängigkeit von diesen schwer prognostizierbaren Mittelzuflüssen zu erreichen, sind weitere Mitglieder und Spender dem Freundeskreis herzlich willkommen. Nur auf Grundlage einer soliden finanziellen Basis kann der Freundeskreis die Fakultät in der bewährten Weise unterstützen. Weitere Informationen unter www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/freundeskreis/

Kontakt

Tel.: 0211 / 81 – 15867 - Fax: 0211 / 81 – 15870
E-Mail: freundeskreis.jurfak@uni-duesseldorf.de

Bankverbindung

Postbank Essen
Bankleitzahl: 360 100 43
Kontonummer: 588 210 431

Institut für Rechtsfragen der Medizin

- **30. Juni 2006: Produktsicherheit bei Erforschung somatischer Gentherapie;** Referentin: *Dr. Levke Voss*

Privatdozent Dr. Deiters: Antrittsvorlesung

Am 13.07.2006 hielt Privatdozent Dr. *Mark Deiters* seine Antrittsvorlesung zum Thema „Das Prinzip der stellvertretenden Strafrechtspflege als Strukturelement einer föderativen Strafrechtsordnung in Europa“.

PROMOTIONEN IM SOMMERSEMESTER 2006

Belz, Marian: Die Restitution des Weimarer Gewerkschaftsvermögens nach dem Vermögensgesetz (Prof. Dr. Busche)

Fach, Cornelia: Die Zulässigkeit von Bindungsklauseln im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen (Prof. Dr. Noack)

Griebeler, Christina Elisabeth: Die zivilrechtliche und strafrechtliche Haftung eines geschäftsführenden Organs einer Tochtergesellschaft bei „upstream securities“ im Konzern nach schwedischem und nach deutschem Recht (Prof. Dr. Noack)

Kaculevski, Zage: Selbstbestimmungsrecht der Völker und Minderheitenschutz - Eine Analyse am Beispiel der Former Yugoslav Republic of Macedonia (Prof. Dr. Lorz)

Kobakhidze, Irakli: Funktionsfähigkeit der Parteien und ihre Freiheit (Prof. Dr. Morlok)

Korte, Katrin: Gerichtskundigkeit im Strafprozess (Prof. Dr. Frister)

Lotz, Markus: Vollstreckung in der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Prof. Dr. Olzen)

Nestler, Melanie: Das Verhältnis zwischen steuerrechtlichem Verlustausgleich im Rahmen des § 15a

EStG und zivilrechtlicher Haftung am Beispiel des Eigenkapitalersatzrechtes (Prof. Dr. Hey)

Pfizenmeyer, Katharina Friederike: Die Rechtsstellung gleichgeschlechtlicher Lebenspartner in der deutschen Rechtsordnung (Prof. Dr. Looschelders)

Rosin, Udo: Die Reflexwirkung von Urteilen (Prof. Dr. Olzen)

Schnittker, Helder: Gesellschafts- und steuerrechtliche Behandlung einer englischen Limited Liability Partnership mit Verwaltungssitz in Deutschland (Prof. Dr. Hey)

Talaska, Peter: Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen im Spannungsfeld von Besteuerungs- und Strafverfahren (Prof. Dr. Hey)

Tashiro, Annerose: Die Restrukturierung von Kapitalgesellschaften nach der deutschen Insolvenzordnung und dem neuen japanischen Gesetz zur Revitalisierung von Personen des Privatrechts (Prof. Dr. Looschelders)

Wilms, Tobias: Nach Centros, Überseering und Inspire Art: Die englische Ltd. in deutscher Insolvenz (Prof. Dr. Noack)

VARIA

Preisverleihung: Beste Dissertation 2005



Am 24. Mai 2006 wurde der Preis der Goethe-Buchhandlung für die „Beste Dissertation des Jahres 2005 der Juristischen Fakultät“ an Dr. *Heiko Sauer* verliehen. Er erhielt die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für die herausragende wissenschaftliche Leistung mit seiner Promotion „**Jurisdiktionskonflikte in Mehrebenensystemen**“, die von Prof. Dr. Lorz betreut worden ist. Der Preis wurde im Heinrich-Heine-Saal vom Dekan der Juristischen Fakultät, Prof. Dr. Johannes Dietlein, und von Wolfgang Teubig, Geschäftsführer der Goethe-Buchhandlung, überreicht.

Willem C. Vis Moot Courts

Die offiziellen Endergebnisse des Willem C. Vis Moot-Courts (siehe Newsletter Wintersemester 2005/2006) liegen vor. Während der Klägerschriftsatz von fünf international anerkannten Fachleuten im Vergleich zu drei anderen Schriftsätzen nur ein durchschnittliches Ergebnis erzielte, wurde der Beklagterschriftsatz gleich dreimal als bester Schriftsatz gewertet. In den vier mündlichen Verhandlungen konnte jeder Teilnehmer von jedem der drei Schiedsrichter maximal 50 Punkte erhalten, also pro Verhandlung mit zwei Teilnehmern 300 Punkte. Im Schnitt konnten sehr gute 248 Punkte pro

Plädoyer erreicht werden, insgesamt 992 Punkte (Platz 91 von 156). Das beste Team hatte 1112 Punkte (278 Punkte im Schnitt) erzielt, ab 1049 Punkten (262,25 Punkte im Schnitt) gelangte man in die zweite Runde und erhielt eine „honorable mention“. Der beste Einzelredner hatte im Schnitt 141,50 Punkte erreicht, ab einem Schnitt von 135 erhielt man eine „honorable mention“. Der Schnitt unter allen Teilnehmern lag bei 127 Punkten. Zwei Düsseldorfer Teilnehmer verfehlten mit 131 sowie 130,5 Punkten die „honorable mention“ nur knapp.

SPORT

Rheinisches Fußballderby: Bittere Heim-schlapp!

Am 12. Juli 2006 trafen bei schwüler Witterung die Düsseldorfer Fakultätsmannschaft und die Auswahl der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln im traditionellen Rheinischen Fußballderby aufeinander. Mit 0:3 verlor das gastgebende Düsseldorfer Team gegen die Domstädter deutlich nach insgesamt schwacher Leistung.. Woran hat es gelegen? Die Kölner Elf unter Führung ihres Dekans Prof. Dr. Michael Sachs wirkte einfach frischer, spritziger und taktisch besser eingestellt als die Düsseldorfer Spieler, die alles in allem, einschließlich ihres 12. Mannes, unter ihren Möglichkeiten blieben. Dass die Spieler beider Teams nicht zimperlich miteinander umgingen und es zu der ein oder anderen Nickeligkeit kam, ist bei einer Partie von dieser Bedeutung kaum zu vermeiden. Die Aggressivität der vergangenen Begegnung aber entschwand nicht erst beim traditionellen freundschaftlichen Umtrunk mit Alt und Würstchen nach dem Abpfiff. Von ihr war schon auf dem Spielfeld selten etwas zu spüren. Die Düsseldorfer Freunde danken ihren Gästen aus Köln für ein großartiges Fußballereignis. Auf ein Wiedersehen zur Revanche im nächsten Jahr in bella Colonia!

Sport dies: Titel verteidigt

Juvenals berühmte Bitte um gesunden Menschenverstand und körperliche Gesundheit („mens sana in corpore sano“, Satiren X 356) wurde beim diesjährigen Sport Dies am 7. Juni 2006 erhört. Unser Traditionsteam „Haxe des Bösen“ konnte den im Vorjahr nach langer Vizemeisterschaft erstmals erworbenen Titel erfolgreich verteidigen. Auf dem Weg ins Finale mussten die stark ersatzgeschwächten Fußballspieler anders als im Vorjahr in sieben Spielen sechs Gegentreffer und zwei Niederlagen hinnehmen, während die schon im Vorjahr überragenden Volleyballer ihre Dominanz eindrucksvoll bestätigten und manche Teams mit mehr als zwanzig Punkten Unterschied deklassierten. Im Finale wurde dann das Team des Uni-Sportes mit 27:14 bezwungen, sodass den Fußballern ein 2:2 unentschieden genügte, um den Titel im Juridicum zu belassen. Die anschließenden Feierlichkeiten ermöglichten interessante interdisziplinäre Kontakte. Alles in allem ein runder Erfolg.

Aktuelle Meldungen aus der Fakultät
finden Sie wie stets auf unserer Internetseite:
www.jura.uni-duesseldorf.de.